

**ANMELDUNG PER FAX: 02671 / 91 56 61**

Bundesgeschäftsstelle  
Ravenéstr. 30 56812 Cochem  
Telefon: 02671/91 56 62  
Telefax: 02671/91 56 61  
Email: info@bkr-netzwerk.de  
Internet: www.bkr-netzwerk.de

- Ja, ich melde mich hiermit zur Tagung „Das gemeinnützige Testament in der Praxis“ am 19. Januar 2011 an.  
 Ja, ich nehme am Abendessen teil.

**Tagungsbeitrag** (bitte ankreuzen)

- 100,00€ Nichtmitglieder  
 75,00€ Mitglieder BKR/DVEV/AGT

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Email

Den ermäßigten Tagungsbeitrag zahlt auch, wer gleichzeitig einen Antrag auf Mitgliedschaft im BKR stellt (näheres auf der Homepage unter „Mitglied werden“).

Den Tagungsbeitrag (enthält keine Ust.) werde ich auf das **Konto 291 150 10 bei der Pax-Bank Köln e.G. (BLZ 370 601 93)** überweisen, danach erhalte ich eine Anmeldebestätigung mit Buchungsbeleg. Sollte die maximale Teilnehmerzahl überschritten sein, erfolgt umgehende Benachrichtigung und Rücküberweisung.

Ein Rücktritt von der Teilnahme ist kostenfrei nur bis 20 Tage vor der Veranstaltung möglich, danach fällt der volle Tagungsbeitrag an. Ein Ersatzteilnehmer kann jederzeit benannt werden.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

**B | K**  
**R** BUND  
KATHOLISCHER  
RECHTSANWÄLTE

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK



Mein letzter Wille

**DES WOHLTÄTIGEN ERBLASSERS WILLE**  
**Das „gemeinnützige“ Testament in der Praxis**

Fortbildungsveranstaltung  
des Bundes Katholischer Rechtsanwälte e.V. (BKR)  
in Kooperation mit Misereor e.V.  
am 19. Januar 2011 in Köln

## PROGRAMM

14:00 Begrüßung

14:15 **VERMÄCHTNISSE, DIE ANKOMMEN**

*Referent: Rechtsanwalt Dieter Trimborn v. Landenberg, FA f. Erbrecht*

Vermächtnisgestaltungen für gemeinnützige Organisationen (insb. Sachvermächtnis, Geldvermächtnis, Quotenvermächtnis mit Auskunftsanspruch, Vermächtnisse in Verbindung mit einer Testamentsvollstreckung) werden auch im Hinblick auf die praktische Abwicklung vorgestellt.

15:15 Kaffepause

15:30 **NACHLÄSSE FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN WIE MISEREO**

*Referenten: Rechtsanwalt Norbert Dreßen, Justiziar Misereor  
Henrike Rick, Referentin Spenderkontakte, Erbschaften Misereor*

Die Referenten geben Einblick in die praktische Arbeit und typische Situationen einer gemeinnützigen Organisation, die mit Erbschaften bedacht wird bzw. bedacht werden soll. Anhand eines Förderschwerpunktes (Menschenrechtsarbeit / Rechtsberatung) wird die Arbeitsweise von Misereor vorgestellt.

16:30 Kaffeepause

16:45 **DER TESTAMENTS-VOLLSTRECKER IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN BEDACHTEN GEMEINNÜTZIGEN ORGANISATIONEN, DEN ERBEN UND EIGENEN INTERESSEN**

*Impulsreferat von Rechtsanwalt Dr. Jan K. Schiffer, Bonn, mit anschließender Diskussion*

Ob ein letzter guter Wille auch wirklich zu einer guten Tat führt, hängt von vielen Faktoren ab. Viele Erblasser möchten durch eine Testamentsvollstreckung sichern, dass auch die von ihnen bedachte gemeinnützige Organisation ohne großen Aufwand den zgedachten Teil erhält. Wie dies gelingen kann bzw. welche Gefahren auftreten können, soll im abschließenden Teil des Seminars beleuchtet werden.

18:00 Ende des Seminars

18:30 Gemeinsames Abendessen auf Einladung von Misereor im Maternushaus

## TAGUNGSORT

Maternushaus, Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50668 Köln, [www.maternushaus.de](http://www.maternushaus.de)



Der Bund Katholischer Rechtsanwälte e.V. (BKR) besteht seit 1998 hat über 200 Mitglieder (Stand 2010) in Deutschland und Europa. Der BKR versteht sich als Netzwerk von Gleichgesinnten, die ihre Arbeit am christlichen Menschenbild und Wertesystem orientieren. Mitglied kann nur werden, wer bereits in mindestens einem anderen katholischen Verband engagiert ist.

[www.bkr-netzwerk.de](http://www.bkr-netzwerk.de)



Misereor ist das Hilfswerk der deutschen Katholiken gegen Hunger und Krankheit in der Welt. Seit 1958 hilft Misereor den Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika bei ihrem Einsatz für ein menschenwürdiges Leben und ihrem Kampf gegen Armut und Not.

Misereor

- orientiert sich an den Bedürfnissen der Armen,
- vertraut auf die Kraft und Kompetenz der Betroffenen,
- sieht den Menschen im Mittelpunkt, unabhängig von Religion, Geschlecht, Nation,
- achtet auf nachhaltige Ergebnisse – in Nord und Süd.

Nicht zuletzt tragen Vermächtnisse und Erbschaften dazu bei, die damit verbundenen Aufgaben zu finanzieren.

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

Wir danken der DVEV und der AGT für die freundliche Unterstützung bei der Bewerbung der Veranstaltung.